

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erstes Kapitel.

Die galizische Front und die Gesamtlage im Osten bis Anfang September.

I. Österreich-Ungarns Offensive zwischen Bug und Weichsel¹⁾.

(Karte 1 und Skizze 9, S. 267.)

Der österreichisch-ungarische Generalstabschef rechnete damit, daß die Russen gegen die Bukowina und Galizien im weitgespannten Bogen, von der rumänischen Grenze bis zur Weichsel, aufmarschieren, das Gebiet westlich dieses Stroms aber zunächst frei lassen würden. Im einzelnen nahm er nach den im Frieden aufgestellten Berechnungen folgende Kräfteverteilung an²⁾:

	bis zum russischen	
	20. Mob.-Tage (= 19. August)	30. Mob.-Tage (= 29. August)
südlich vom Dnjestr	4 Inf.-Div.	8 Inf.-Div.
in Podolien bei Proskurow	10 „	16 „
in Wolhynien bei Rowno	7 „	12 „
zwischen Bug und Weichsel	14 „	24 „
zusammen	35 Inf.-Div.	60 Inf.-Div.

Demgegenüber sollte das Heer Österreich-Ungarns, wie mit dem deutschen Generalstabschef verabredet, in Ostgalizien aufmarschieren, um unter Ausnutzung seiner früheren Bereitschaft den Gegner anzugreifen, bevor er voll versammelt war. Nach dem Aufmarschplan sollten im ganzen vier Armeen, vom rechten Flügel beginnend 2., 3., 4. und 1., gegen Rußland eingesetzt werden. Dazu standen nach Abzug der in diesem Falle für den Balkan bestimmten „Minimalgruppe“ 40¹/₂ Infanterie-Divisionen sowie einschließlich der Festungsbesatzungen und etwaigen Grenzschutzes gegen Rumänien noch Landsturm in Stärke von 8¹/₂ Divisionen³⁾ und 11 Kavallerie-Divisionen zur Verfügung. — General

¹⁾ Anschluß an S. 30.

²⁾ Kriegsarchiv Wien, Studie des Oberstleutnants Rißling.

³⁾ 2 Divisionen und 13 Brigaden, davon 1 Brigade Besatzung von Pskemysl; eine weitere Brigade, die als Besatzung des Kriegshafens Pola für den Landkrieg ausfiel, ist nicht mitgerechnet.